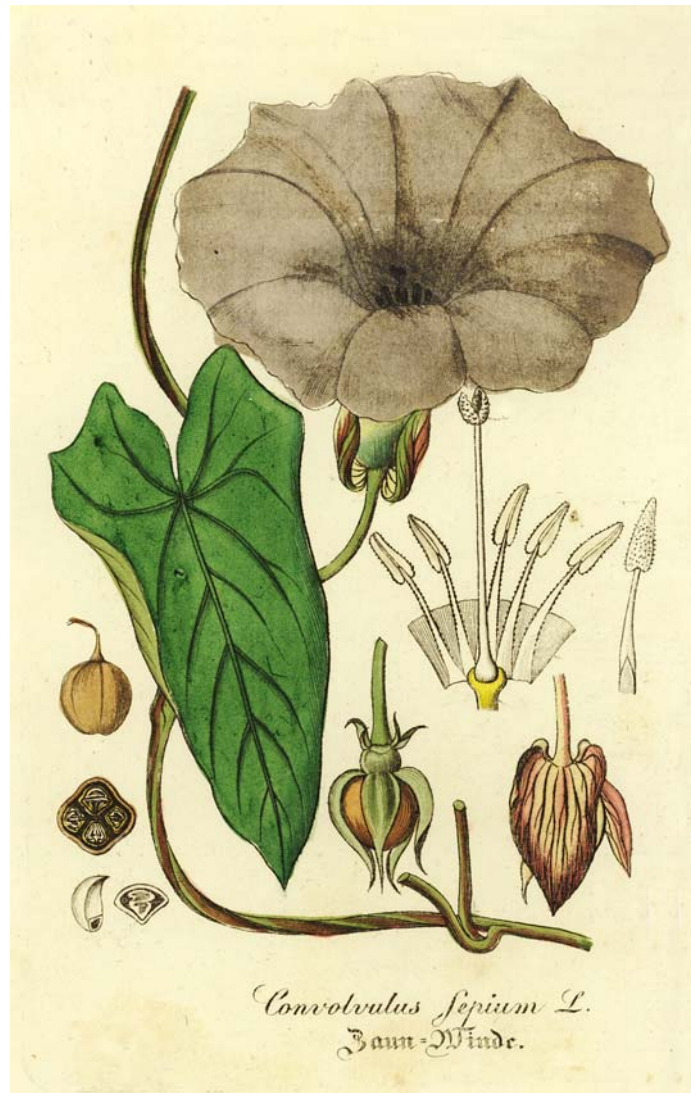


ECHTE ZAUNWINDE (*Calystegia sepium*)

FAMILIE: Windengewächse (*Convolvulaceae*)

WEITERE NAMEN: Gewöhnliche Zaunwinde



STANDORT: nährstoffreiche, tiefgründige Lehm Böden, Ufersäume, Auwälder, (Mais)Äcker.

VORKOMMEN: in ganz Europa, in den Alpen bis in eine Höhe von 750 m.

WUCHSHÖHE: bis 3 m lange Triebe.

STÄNGEL: kahl, dünn, verzweigt, linkswindend, grün und manchmal rötlich überlaufen.

KEIMBLÄTTER: nierenförmig bis fast quadratisch mit herzförmiger Basis, kahl.

LAUBBLÄTTER: dreieckig bis pfeilförmig mit herzförmiger Basis, ganzrandig, handnervig, kahl, wechselständig.

BLÜHZEIT: Juni bis September.

BLÜTE: groß und trichterförmig, weiß. Vorblätter den Kelch nicht völlig einhüllend, deutlich länger als breit, spitz, kaum mehr als 15 mm breit. Blütenkrone 35 bis 55 mm lang. Staubblätter 15 bis 25 mm lang. Staubfäden drüsenhaarig, Griffel 1 bis 3 mm lang.

FRÜCHTE/SAMEN: Samen grau bis bräunlich, bauchig-länglich, an 2 Seiten abgeflacht.

LEBENSDAUER: ausdauernd.

BESONDERHEITEN: Heilpflanze. Die ganze Pflanze ist wenig giftig.

BEDEUTUNG IM HAUS- UND KLEINGARTEN

Im Haus- und Kleingarten an Zäunen und Randbereichen oft sehr lästig.

ZEIGERWERTE

Die Echte Zaunwinde zeigt mäßige Wärme bis Wärme und feuchte bis mittelfeuchte Böden an. Sie weist weiterhin auf mit Stickstoff übermäßig versorgte Böden hin.

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 8. Auflage, 2006

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.